

Abschlussrede des Präsidenten des Bayerischen Bauindustrieverbandes e.V.

Herr Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer

zur öffentlichen Vortragsveranstaltung

beim Unternehmertag 2009 der Bayerischen Bauindustrie

am 1.4.2009 in Würzburg

Ja, lieber Herr zu Guttenberg, vielen herzlichen Dank für Ihre Rede, für Ihre klaren Worte. Das klare Bekenntnis zu einem klaren Kurs mit Werte. Der schönste Slogan unserer Partei, die wir gemeinsam immer wieder nach vorne bringen wollen, war mal „Klare Werte, klarer Kurs“. Es hat mir damals ausgezeichnet gefallen, wir können einfach immer wieder drüber schreiben und ich glaube, das ist auch das, was hier zum Ausdruck kommt. Auch der Applaus hat es ihnen gezeigt: Herzlichen Dank für Ihre schöne Rede.

Ich selber, wenn ich mich an mein eigenes unternehmerisches Unternehmen zurückerinnere, möchte nur noch mit ein paar ganz kurzen Worten enden. Wenn ich mich zurückerinnere, habe ich ein paar Situationen schon erlebt, die fürchterlich schwierig waren, die so schwierig waren, dass man nicht wusste, wie geht es eigentlich weiter, wie kann man das überhaupt lösen. Meine schlimmste Zeit war die Fernostkrise vor jetzt etwa 9 Jahren. Das war so um die Zeit, wo es auch die Holzmann-Krise gab. Da gab es so Situationen, da weißt du eigentlich nicht, was die nächsten zwei bis fünf Monate ist. Und ich habe da eine Erfahrung draus gezogen, die nämlich heißt: In der schlimmen Situation sieht die Zukunft immer noch viel schlimmer aus, als sie dann am Schluss ist. Und ich glaube, dass jeder von uns dieses Bild kennt. Das ist dann, wenn man einfach nachts im Bett liegt und nicht schlafen kann. Da ist dann dieses Gebirge, das immer größer wird und immer unüberwindlicher erscheint.

Die die Antwort auf diese Situation ist: Sich Zeit lassen, sich die Zeit geben für die Zukunft. Auch für die Lösungen dieses Problems. Ich sage dann immer – auch zu meinen Mitarbeitern: Jeden Tag eine gute Idee, jeden Tag nur eine. Nach zehn Tagen sind es zehn, nach 20 Tagen 20 und nach 30 Tagen sind es 30. Und ganz plötz-

Dank an zu Guttenberg

Vergleich aktuelle Situation mit Fernostkrise

Lösung: Sich Zeit geben für die Zukunft

lich löst sich das Problem dann auch wieder auf und alles wird wieder klar. Ich glaube, das ist auch die Kunst und das ist das, an was wir glauben müssen. Gemeinsam in dieser Krise, dass wir alle in unseren Betrieben – und Sie in der Bundesregierung mit all Ihren Kollegen – dass wir jeden Tag eine neue tolle Idee kreieren und plötzlich in einem halben Jahr oder in einem Jahr gibt es ein Licht am Ende des Tunnels, wo wir dann wissen: Jetzt geht es wieder super voran. Das wünsche ich uns allen gemeinsam.

Ich wünsche Ihnen jeden Tag eine neue, tolle Idee, Herr zu Guttenberg, dass sie dieses Schiff, das sie jetzt übernommen haben, mit großem Erfolg in die Zukunft steuern. Ich bedanke mich noch mal ganz, ganz herzlich für Ihr Dasein, für Ihre Rede. Ich wünsche Ihnen jetzt eine gute Heimreise, denn Sie müssen sofort weiter.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Abend, ein schönes Fest. Ich darf Sie dazu einzuladen, mit Wein aus Franken, denn er ist der beste in Deutschland.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Dank und Verabschiedung zu Guttenberg

Einleitung des Abendprogramms